

# Herzliche Einladung

## Sommer-Sonntags-Gottesdienste

**10.30 Uhr** Christuskirche  
(jeden 1. Sonntag im Monat  
mit Abendmahl)  
**11 Uhr** St. Josef-Altenheim  
(jeden 1. Sonntag im Monat)

## Andere Gottesdienste

### **Abend-Gottesdienst**

letzter Sonntag im Monat, 18 Uhr

### **Kindergottesdienst**

sonntags, 9.30 Uhr (1-2x monatlich)

### **Familiengottesdienst**

sonntags, 10.30 Uhr

## Frauenarbeit

### **Herbstzeitlose**

mittwochs, 1x monatlich

## Offene Angebote

### **Spätlese**

donnerstags, 1x monatlich

### **Geburtstagskaffeetrinken**

Mittwochs, 1x im Quartal

### **Tanztee**

Mittwochs, 1x im Quartal

## Konfirmandenarbeit

Aus Rücksichtnahme aufeinander und zur eigenen Sicherheit verzichten wir auf die hier hellgrau aufgeführten Veranstaltungen.

# Kinder- und Jugendarbeit

## **Offener Jugendtreff Wickede auch in den Ferien geöffnet!**

Mittwochs, donnerstags freitags  
16:00 Uhr - 18:15 Uhr (12 bis 15 Jahre)  
18:30 Uhr - 20:15 Uhr (ab 16 Jahre)  
20:30 Uhr - 22:30 Uhr (ab 16 Jahre)  
*Aktuelle Hinweise auf der Homepage oder über  
Youtube: "OT Wickede"*

## **Kids-Zone SportsTime**

### **Ev. Kirchengemeinde Wickede**

#### **Gemeindebüro:**

Viebahnstr. 13a  
58739 Wickede-Ruhr  
02377 3153  
gemeindebüro@ev-wickede.de  
[www.ev-wickede.de](http://www.ev-wickede.de)

#### **Pfarrer**

Dr. Christian Klein  
Im Weingarten 52  
58739 Wickede-Ruhr  
02377 51 23 15  
[Pfarrer@ev-wickede.de](mailto:Pfarrer@ev-wickede.de)

Ernst Pallmann  
Steubenstr. 10  
58644 Iserlohn  
02371 797 68 59  
[E.Pallmann@ev-wickede.de](mailto:E.Pallmann@ev-wickede.de)



Evangelische Kirchengemeinde Wickede

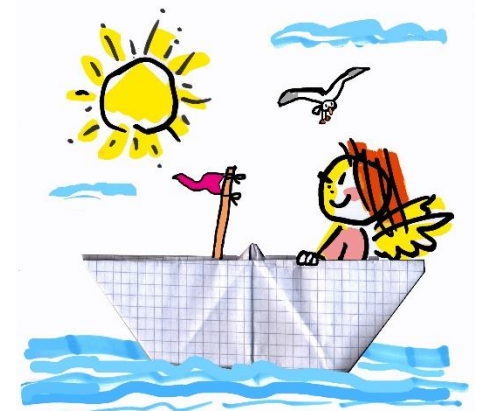


Monatsspruch  
**JULI**  
**2020**



Der Engel des  
HERRN rührte Elia  
an und sprach: **Steh  
auf und iss!** Denn  
du hast einen **weiten  
Weg vor dir.**

1. KÖNIGE 19,7



# Wir feiern Gottesdienst

**Sonntag, 5.07.** 4. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr **"Dein Reich komme"**  
Christuskirche  
Dr. Christian Klein, Pfarrer

**Sonntag, 12.07.** 5. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr **"Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden"**  
Christuskirche  
Dr. Christian Klein, Pfarrer

**Sonntag, 19.07.** 6. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr **"Unser tägliches Brot gib uns heute"**  
Christuskirche  
Christine Dinter, Pfarrerin

**Sonntag, 26.07.** 7. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Uhr **"Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern"** -  
mit Abendliedern  
Christuskirche  
Eva Berneis, Prädikantin



Als Gott Himmel und Erde machte, da lag ihm besonders die Erde am Herzen. Ihr galt seine Liebe.

Warum? – Er wollte auf ihr Menschen nach seinem Bilde schaffen. Er setzte ihnen zuliebe einen glühenden Ball an den Himmel - die Sonne. damit sollte die Erde hell werden und Licht haben. Und die Menschen sollten dadurch merken, wie lieb Gott sie hat.

Dann schuf er die Menschen. Er freute sich an ihnen. Und die Menschen ihrerseits freuten sich an dem feurigen Ball, den ihnen Gott gegeben hatte. An dieser Sonne erkannten sie das Gute, die Wärme. Und sie richteten ihre Arbeit nach ihr aus und sie merkten: Von dort kommt unser Leben, ohne die Sonne können wir nicht leben.

Aber im Laufe der Zeit vergaßen die Menschen das.

Sie fanden Kohle und Öl zum Wärmen und sie kamen sich dabei ganz groß vor. Immer mehr Dinge fanden sie auf der Erde, die sie gebrauchen konnten. Und schließlich meinten sie, das Leben komme aus sich selbst oder gar von ihnen selber.

Da wurde Gott traurig. denn er hatte doch die Sonne aus Liebe zu den Menschen geschaffen. Sie sollten doch in ihr eine Gabe Gottes erkennen.

Gott überlegte, was er tun könnte.

Dann befahl er der Sonne, Lichttropfen auf die Erde fallen zu lassen. Diese Sonnentropfen sollten die Menschen daran erinnern, dass das Gute von Gott kommt: Das Licht, die Wärme und das Leben.

Eines Morgens fanden die Menschen überall solche Tropfen: in den Gärten, auf den Wiesen, ja, ganze Felder waren übersät mit Sonnentropfen.

„Sind das nicht lauter kleine Sonnen, die vom Himmel gefallen sind?“ riefen die Menschen.

„Lauter Sonnen. Lauter Sonnenblumen!“

Und ihnen fiel wieder ein, dass Gott ihnen die Sonne geschenkt hatte, die große Sonne am Himmel. Und nicht nur sie. Ihnen wurde wieder klar, dass alles von Gott kommt, dass er alles geschaffen hat, auch Leben und Licht, Liebe und Wärme.

Seitdem erinnern diese Sonnenblumen uns Menschen daran, dass wir ohne Gott gar nicht leben können. Aber sie zeigen auch, wie schnell man Gott vergessen kann.

(nach K. Rommel).